

Unsere
Mitgliederzeitung

Ausgabe 05/2008

Räume für's Leben

*Wir wünschen unseren Mitgliedern
ein frohes Osterfest!*



Foto - Peschel



Wohnungsgenossenschaft
Großenhain und Umgebung eG
Johannes-R.-Becher-Straße 46a
01558 Großenhain

Fon: 03522 51470
Fax: 03522 514772
Mail: kontakt@wg-grossenhain.de
Web: www.wg-grossenhain.de

Vorgestellt



Herr Bernd Michael
Hausmeister in unserer
Wohnungsgenossenschaft

Herr Michael ist bereits seit 1984 bei der Wohnungsgenossenschaft Großenhain, vormals AWG, als Hausmeister beschäftigt. Er betreut in seiner Funktion die Geschehnisse im gesamten Preuskerviertel, der Dr.-Külz-Straße, der Bereiche Priestewitz und Kalkreuth sowie die Altbaugebiete in Bezug auf die Durchführung von Kleinreparaturen, das Pflegen von Außenanlagen, teilweise die große Hausordnung oder den Winterdienst. Unter den älteren Genossenschaftlern ist Herr Michael in Großenhain und Umgebung wohl bekannt. Für die Mitglieder hat er immer ein offenes Ohr, setzt sich für sie ein, manchmal geht der Einsatz auch über das ganz Normale hinaus. Das merkt man letztendlich daran, wenn man mit den Mietern daran ins Gespräch kommt. Seine langjährige Erfahrung im Job und der Umgang mit Menschen zahlen sich eben aus.

Herr Michael ist oftmals Bindeglied zwischen dem Vorstand der Wohnungsgenossenschaft und den Mitgliedern und löst dabei anstehende Probleme relativ unbürokratisch. Er ist oft der erste Ansprechpartner für die Mieter vor Ort, er kennt die Nöte oder Sorgen der Leute. Und steht mit Rat und Tat zur Seite. Seine stets freundliche und hilfsbereite Art und gleichfalls fachliche Kompetenz kommen an. Deswegen wird er von ihnen sehr geschätzt. Sein Humor, trotz der nicht immer einfachen Arbeit, ist sein Markenzeichen. „Ohne ein kleines Lächeln geht es gar nicht“, sagt er selber. Sein Motto ist: „Die Menschen sollen sich in unseren Wohnungen wohl fühlen!“ Gerade dafür wurde in letzter Zeit viel von der Wohnungsgenossenschaft getan. Wohnungen wurden modernisiert, das Umfeld wurde insgesamt verbessert und Herr Michael ist immer live dabei. Er vermittelt oftmals zwischen den Gewerken, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, denn Modernisierung bedeutet für die Mieter auch kurzzeitig mit Einschränkungen zu leben.

Kurz um, Herr Michael ist nicht nur Hausmeister sondern ein wichtiger Ansprechpartner bei der Bewältigung anstehender Aufgaben in unserer Genossenschaft.

Zum Geschäftsverlauf 2007

Sehr geehrte Mitglieder und Wohnungsnutzer,

seit unserer letzten Ausgabe sind nun schon wieder fast vier Monate vergangen und das Osterfest klopft an die Tür. Man muss immer wieder staunen wie die Zeit nur so dahin rast. Gegenwärtig laufen in unserer Verwaltung die Abrechnungsarbeiten auf Hochtouren. Zum Einen muss der Jahresabschluss aufgestellt werden und zum Anderen sind die Vorbereitungsarbeiten für die Betriebskostenabrechnung zu erledigen.

Als Vorstand schätzen wir das vergangene Jahr als ein sehr Turbulentes ein, welches von einigen Veränderungen geprägt war. Sehr viel Zeit und Kraft hat uns die Neuvergabe des Kabelfernsehansbieters gekostet. Am Schwierigsten erwies sich hierbei die Abwicklung des abgelaufenen Vertrages mit dem bisherigen Kabelnetzbetreiber. Nachdem wir diese Probleme erfolgreich lösen konnten, denken wir, dass wir mit der Firma PrimaCom einen sehr kompetenten und seriösen Vertragspartner gefunden haben. Viele Mitglieder haben sich sehr lobend über den Fernsehempfang und den schnellen Service des neuen Anbieters geäußert. Derzeit werden durch die PrimaCom die Voraussetzungen im Stadtgebiet Großenhain geschaffen, um fristgemäß eine digitale Versorgung einschließlich der multimedialen Dienste zu gewährleisten.

Liebe Mitglieder, das Wichtigste ist uns die enge Zusammenarbeit mit Ihnen, für die wir uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken möchten. Jede Anregung, Mitteilung oder Hinweis ist uns wichtig und kann uns in unserer Arbeit weiter helfen. Auch eine sachlich angebrachte Kritik kann helfen, in Zukunft Fehler zu vermeiden. Besonders freuen wir uns natürlich, wenn nach abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude oder in der eigenen Wohnung Worte des Dankes und der Freude geäußert werden.

2007 wurden wiederum Mittel in Höhe von ca. 1,7 Mio für die Modernisierung und Instandhaltung ausgegeben. Das ist für uns als kleine Genossenschaft eine ganz immense Summe. Unsere Instandhaltungskosten liegen gegenwärtig bei 1,47 € je m² Wohn-

fläche/Nutzfläche und die Investitionen betragen 22,00 € je m² Wfl./Nfl. Vergleichbare Genossenschaften liegen hier bei 0,81 € (Instandh.) bzw. 14,00 € (Invest.). Daraus können Sie sehen, dass in unserer Genossenschaft ein gewaltiger Anteil der Mieteinnahmen für die Sanierung und Aufwertung unseres Gebäudebestandes eingesetzt wird. Dennoch konnten auch im Geschäftsjahr 2007 die wirtschaftlichen Vorgaben gut eingehalten werden, sodass ein positives Jahresergebnis zu erwarten ist. Auch alle anderen betriebswirtschaftlichen Kennziffern sind im so genannten „grünen Bereich“ und besser als der Durchschnitt. Nur bei den Betriebskosten je m² Wfl./Nfl. liegen wir mit 1,90 € über dem Durchschnitt von 1,60 € vergleichbarer Genossenschaften. Negativ wirken sich hierbei die Heizkosten, die mit 1,18 € je m² Wfl./Nfl. weit über dem Durchschnitt von 0,72 € liegen, aus. Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, die Kostenentwicklung verschiedener Betriebskostenpositionen darzustellen. Hier wurden die gesamten umlagefähigen Kosten der bewohnten Fläche gegenüber gestellt.

Wir wünschen uns, dass auch 2008 die wiederum sehr umfangreich vor uns liegenden Aufgaben gut gemeistert werden können, damit unsere Genossenschaft weiterhin als starker, zuverlässiger und wirtschaftlich stabiler Partner am Wohnungsmarkt bestehen kann.

In eigener Sache

Wir möchten wiederum alle Mitglieder zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung einladen.

Sie findet am 19.06.2008

im Alberttrefpunkt statt, Beginn: 18 Uhr. Wir würden uns sehr freuen, dazu von Ihnen einige Anregungen und Wünsche zu erfahren. Damit diese organisatorisch eingeordnet werden können, sollten **Ihre Vorschläge bis zum 30.04.2008** bei uns vorliegen.

Wir hoffen, dass wir Sie wieder sehr zahlreich zu dieser Veranstaltung begrüßen können.

Pflanzenverkauf auch 2008

Wir haben uns sehr gefreut, dass der Pflanzenverkauf im vergangenen Jahr eine so gute Resonanz hatte. Viele haben die günstigen Angebote genutzt und sich mit allerlei Pflanzen für Balkon und Garten sowie Blumenerde eingedeckt.

Aber auch der Service, die Kästen gleich komplett bepflanzen zu lassen, wurde sehr gut angenommen. Herr Michael hatte alle Hände voll zu tun, die fertigen Kästen oder die gekauften Pflanzen nach Hause zu transportieren. Die vielen schön bepflanzten Balkone in den Wohngebieten bieten nicht nur einen schönen Anblick, sie geben den neu sanierten Gebäuden sozusagen den letzten Pfiff.

Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, diese Aktion auch in diesem Jahr zu wiederholen. **Wir werden wieder Mitte bis Ende April** (je nach Witterung) auf dem Garagenhof der Wohnungsgenossenschaft einen Pflanzenverkauf durchführen. Damit noch mehr Mitglieder die günstigen Angebote nutzen können, werden wir **an diesem Tag auch im Wohngebiet „Waldsiedlung“ zeitlich versetzt den Verkauf durchführen.** Genossenschaftsmitglieder erhalten an diesem Tag mit dem nebenstehenden Coupon einen Rabatt von 10 %. Die geplanten Prämienmittel aus 2007 werden wir ebenfalls einsetzen, so dass sehr günstige Verkaufspreise kalkuliert werden können. Übrigens wird diesmal der Verkauf durch die Firma G & H Gießmann aus Großenhain organisiert.

Wir hoffen, dass wieder recht viele von Ihnen von diesem Angebot Gebrauch machen. Der genaue Verkaufstermin wird rechtzeitig durch Hausanhänge bekannt gegeben.

Keine Entsorgung von überfüllten Mülltonnen mehr

Bereits mehrmals hatte der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Riesa/Großenhain in der letzten Zeit in der Sächsischen Zeitung darauf hingewiesen, dass überfüllte Mülltonnen (Tonnendeckel lässt sich nicht schließen) durch den Abfallentsorger Remondis nicht mehr entleert werden dürfen. Dieses hat sich der Eigenbetrieb nicht ausgedacht, sondern ist Bestandteil der Abfallwirtschaftsatzung des Landkreises Riesa-Großenhain §13, Abs. 4 vom September 2002. Für diese Tonnen werden dann nach Anmeldung durch die Wohnungsgenossenschaft als Grundstückseigentümer kostenpflichtige Zusatzentleerungen beantragt. Die Gebühren trägt die Gemeinschaft.

Bitte achten Sie in Zukunft im eigenen Interesse darauf, dass die **Mülltonnen nicht überfüllt werden.** Bitte sortieren Sie Ihren Müll so, dass wieder verwertbares Verpackungsmaterial dem Dualen System über-

die Gelben Säcke zugeführt werden kann. Auch Gartenabfälle sollten besser auf dem Komposthaufen landen oder zur Grünschnittannahme gebracht werden. Sollten Sie einmalig Mehrbedarf haben, so bietet der Eigenbetrieb spezielle Abfallsäcke an, welche für 3,50 EURO gekauft und neben die Mülltonnen gestellt werden können. Andere Abfallsäcke werden nicht entsorgt. Bei wiederholten Überfüllungen sind wir angehalten, den Bedarf an bereitzustellenden Tonnenvolumen entsprechend anzupassen.

SO NICHT! - Gefunden in der Stadt Großenhain



Rabatt-Coupon

gilt vom 11.04.-25.04.2008

Dieser Coupon gilt für alle Genossenschaftsmitglieder der Wohnungsgenossenschaft Großenhain eG.

Beim Betriebsverkauf 2008 von Balkonpflanzen* erhält der Kunde

10% Rabatt

auf den Verkaufspreis.

* Abgabemenge beschränkt auf max. 10 Pflanzen.



Garten, Hobby und Baustoff GmbH

Aktuelle Informationen über die Wohnungsgenossenschaft Großenhain eG und alle bisherigen Mieterzeitungen erhalten Sie auch auf unserer **NEUEN Internetseite** www.wg-grossenhain.de.

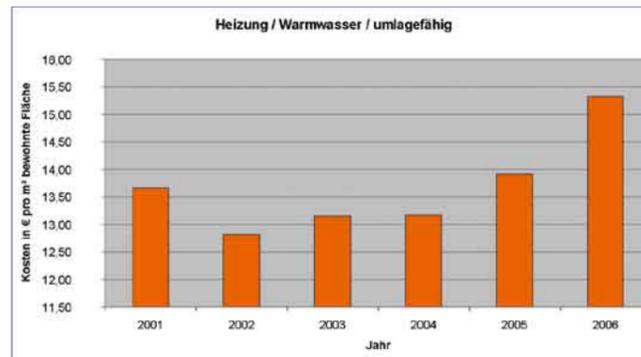


Die Kosten

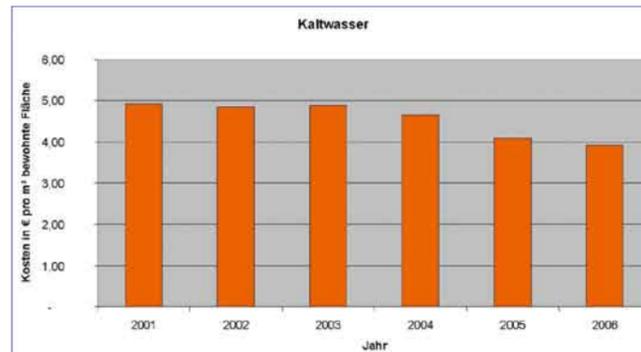
Alle Jahre wieder... die Preis-Entwicklung der Betriebskosten bis 2006

... kommt nicht nur der Weihnachtsmann sondern auch die Betriebskostenabrechnung. Fristgemäß wird Ihnen diese voraussichtlich im Mai wieder für das vergangene Jahr zugestellt werden. Mittlerweile sind die Nebenkosten so angestiegen, dass man schon fast von einer zweiten Kaltmiete sprechen kann. Natürlich spielen hierbei die Preissteigerungen bei fast allen Kostenarten eine ganz erhebliche Rolle. In der Vergangenheit ist es größtenteils gelungen, einzelne Preissteigerungen durch Verhandlungen mit Vertragspartnern oder Mengenreduzierungen (z.Bsp. Mülltonnen) abzufangen. So werden in regelmäßigen Abständen die Anbieter verglichen und möglichst günstige Konditionen ausgehandelt.

Wir haben versucht, Ihnen die Entwicklung der wichtigsten Betriebskosten in Form eines Diagramms zu verdeutlichen.

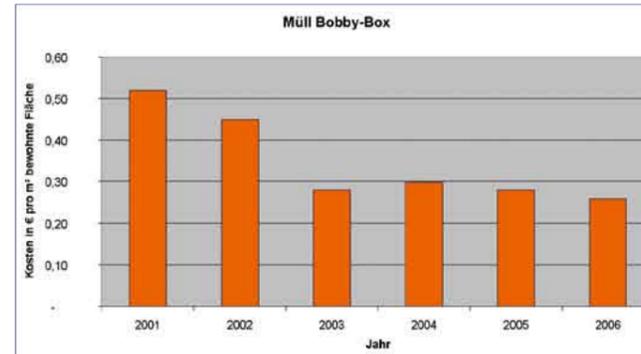
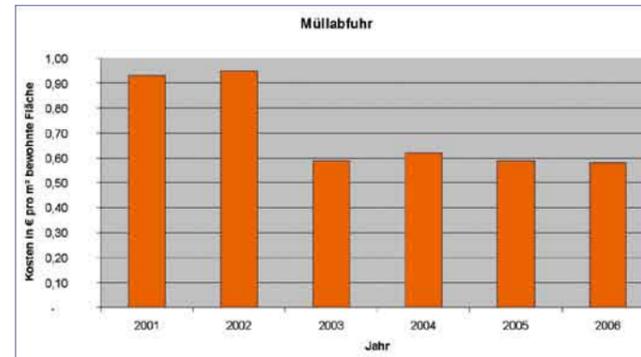


i Hauptfaktor der Betriebskostenabrechnung bilden nach wie vor die hohen Heizkosten. Der rasante Ölpreisanstieg von 50 Dollar/Barrel im Januar 2007 auf derzeit 103 Dollar/Barrel ist sicherlich als Hauptfaktor zu benennen und viele Einsparungspotentiale werden hierdurch umgehend kompensiert. Zum Anderen wird uns durch die langfristigen Vertragsbindungen mit der Wärmeversorgung Großenhain GmbH wenig Spielraum gegeben, den vorhandenen Wärmeliefervertrag in irgendeiner Form anzupassen.

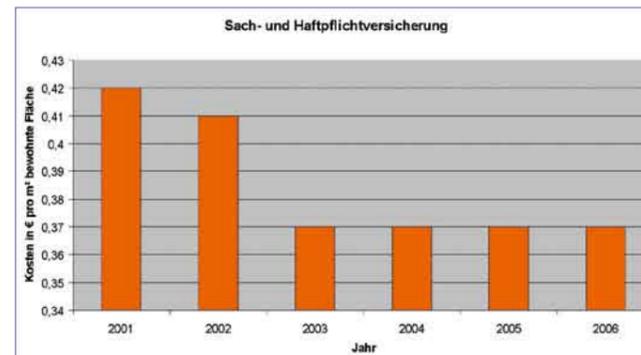


i In dieser Position konnte eine Reduzierung der Kosten erreicht werden. Zum Einen kann dieser Faktor direkt durch Sie

durch sparsamen Umgang mit Trinkwasser beeinflusst werden aber auch die Einführung der Gebühr für Niederschlagswasser wirkt sich positiv auf die Kosten für das Abwasser aus.



i Durch eine umfangreiche Tonnenreduzierung in den Wohngebieten „Preuskerviertel“ und „Waldsiedlung“ im Jahr 2003 konnten die Kosten für die Müllentsorgung fast halbiert werden.



i Durch den Neuabschluss der Versicherungsverträge konnten bei gleichen Bedingungen wesentlich günstigere Prämien ausgehandelt werden.

In den anderen Positionen der Betriebskostenabrechnung wie Schornsteinreinigung, Hausmeister/Grünlandpflege oder Beleuchtung konnten die Kosten stabil gehalten werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns.

Unser Tipp Vergleichen Sie sich!



Damit Sie Ihren individuellen Verbrauch für Wasser und Strom selbst beurteilen können, haben wir die nebenstehende Tabelle zur Strom- und Wasserverbrauch-Statistik zu Ihrer Orientierung eingefügt. Es sind allgemeine Richtwerte für jeden Haushalt und sie zeigen Ihnen Ihr Sparpotential.

Einfache Spartricks mit viel Effekt

Energie sparen: Elektro-Herdplatten früher abschalten, Kühlschranktemperatur im Winter drosseln, „Stand by“-Geräte stets ausschalten...

Heizkosten sparen: regelmäßiges und richtiges Lüften (am besten Stoßlüftung), gezieltes Herunterdrehen der Heizung, Schlafräume nicht zu warm heizen, keine angekippten Fenster...

Wasser sparen: Spülkasten mit Spartaste einbauen, tropfende Wasserhähne schnell reparieren, Duschen statt Baden, neue Wasch- und Spülmaschinen sollten sparsam und effizient sein (Klasse A)...

Strom- und Wasserverbrauch-Statistik

Personen im Haushalt	Verbrauch Wasser m³	Verbrauch Strom kWh	Ihre Bewertung
1 Person	unter 28 28 - 42 über 42	unter 580 580 - 980 980 - 1.380	sehr gut gut hoch
2 Personen	unter 56 56 - 84 über 84	unter 980 890 - 1.490 1.490 - 2.190	sehr gut gut hoch
3 Personen	unter 84 84 - 126 über 126	unter 980 1.330 - 2.130 2.130 - 2.930	sehr gut gut hoch
4 Personen	unter 112 112 - 168 über 168	unter 1.500 1.500 - 2.400 2.400 - 3.330	sehr gut gut hoch
5 Personen	unter 140 140 - 210 über 210	unter 2.000 2.000 - 2.900 2.900 - 3.800	sehr gut gut hoch

Quelle: www.strom- und wassersparer.de

„Gassi gehen“ durch die Wohngebiete Tierhalter haben Verpflichtungen

Der geliebte Vierbeiner trabt munter neben seinem Herrchen, schnuppert hier und da, macht Halt, um Artgenossen wedelnd zu begrüßen oder um Reviergrenzen zu markieren. Dafür bieten sich bei diesem Rundgang Laternenpfähle, Plakatständer und Hausecken an. Das ganz große Geschäft aber hinterlässt der Vierbeiner auf einem Bürgersteig, wenig dezent, mitten in der Spur der Fußgänger. Herrchen tut so, als sei nichts geschehen – wahrscheinlich hat es auch keiner gesehen. Beide sind flugs darauf hinter der nächsten Ecke verschwunden.

Bellos Hinterlassenschaft aber bleibt auf dem Bürgersteig liegen – sehr zum Ärger vieler Bürger und Anwohner. Im Stadtrecht ist ausdrücklich geregelt, dass allein der Tierführer dafür zu sorgen hat, entstandene Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen. Dass die Hausmeister und beauftragten Dienstleister dennoch oft in dieser Sache tätig werden müssen, ist eine Folge der oft verletzen Bürgerpflicht. Wer mit seinem Hund spazieren geht, muss dafür gerüstet sein, die Verunreinigungen zu beseitigen, ob mit einer Tüte, einer Schaufel oder ähnlichem. Die



© Foto: Maja Durnat/Pixfoto.de

wenigsten Hundebesitzer aber handeln danach. Viele meinen gar, mit der gezahlten Hundesteuer sei für sie die Pflicht getan. Weit gefehlt. Mit der Zahlung einer Steuer ist grundsätzlich keine Gegenleistung verbunden. Aber nicht nur die „Tretminen“ auf den Bürgersteigen sorgen für Unmut, auch in Grünanlagen, auf Rasenflächen oder Spielplätzen hat Bellos Geschäft nichts zu suchen. Beim Mähen wird getrockneter Hundekot zu kleinen Geschossen, was sehr unangenehm für die Mitarbeiter der Grünpflege ist. Wir appellieren deshalb an die Hundeführer im Interesse aller Bürger, die Hinterlassenschaften zu beseitigen. Denn keiner von ihnen würde sich über fremden Hundekot im eigenen Garten freuen! Konsequenzen kann diese Nachlässigkeit haben: Hundehalter, die ihrer Beseitigungspflicht nachweislich nicht nachgekommen sind, müssen mit einem Bußgeld rechnen. Dieser Sachverhalt ist in der Polizeiverordnung der Stadt Großenhain § 5 klar hinterlegt und wird mit einem entsprechenden Bußgeld geahndet. Paragraph 5 beinhaltet auch Regeln zum Halten und Mitführen von Hunden im öffentlichen Verkehrsraum. So müssen die Hundeführer dafür Sorge tragen, dass ihr Vierbeiner Personen nicht gefährdet und Sachen nicht beschädigt. Auch dürfen Hunde grundsätzlich nicht ohne Aufsicht gelassen werden. Auf Spielplätzen haben sie gar nichts zu suchen. Im § 22 der Polizeiverordnung wird klar beziffert, wie Ordnungswidrigkeiten geahndet werden können.





Bis zum Redaktionsschluss feierten nachfolgende Mitglieder unserer Genossenschaft ihren Ehrentag...

70. Geburtstag

- Maiwald, Sieglinde 09.12.
- Hoffmann, Alexander 11.12.
- Fiberg, Ivan 18.12.
- Runge, Helmut 29.12.
- Steck, Walter 04.02.
- Nitzsche, Dieter 06.02.
- Teichmann, Hilmar 01.03.
- Terraschke, Renate 07.03.
- Horn, Manfred 11.03.
- Richter, Helga 19.03.
- Büttner, Hagen 21.03.
- Winkler, Günter 25.03.

75. Geburtstag

- Barthel, Gerhard 01.12.
- Schnege, Karl-Heinz 05.12.
- Pommeranz, Jürgen 08.12.
- Unger, Horst 13.12.
- Ulbrich, Klaus 03.01.
- Lindner, Heinz 16.01.
- Träger, Inge 02.02.
- Rammer, Roland 04.02.
- Jugl, Frieda 07.02.
- Mertins, Waltraud 09.02.
- Jordan, Günter 11.02.
- Kliem, Horst 24.02.
- Sonsalla, Gerhard 29.03.
- Dubniczky, Edeltraud 29.03.

80. Geburtstag

- Höllerl, Johannes 08.01.
- Klunker, Rudi 11.01.
- Strehle, Manfred 30.01.
- Leubner, Erika 21.02.
- Born, Werner 01.03.
- Gesk, Helmut 08.03.
- Krug, Irmgard 17.03.
- Klein, Edith 21.03.

85. Geburtstag

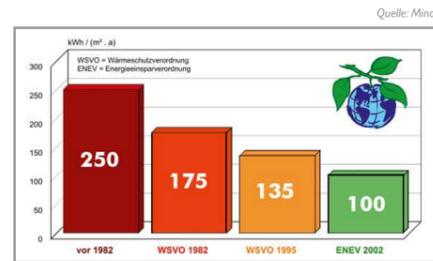
- Lohde, Herta 19.02.
- Gläßer, Berta 20.03.

95. Geburtstag

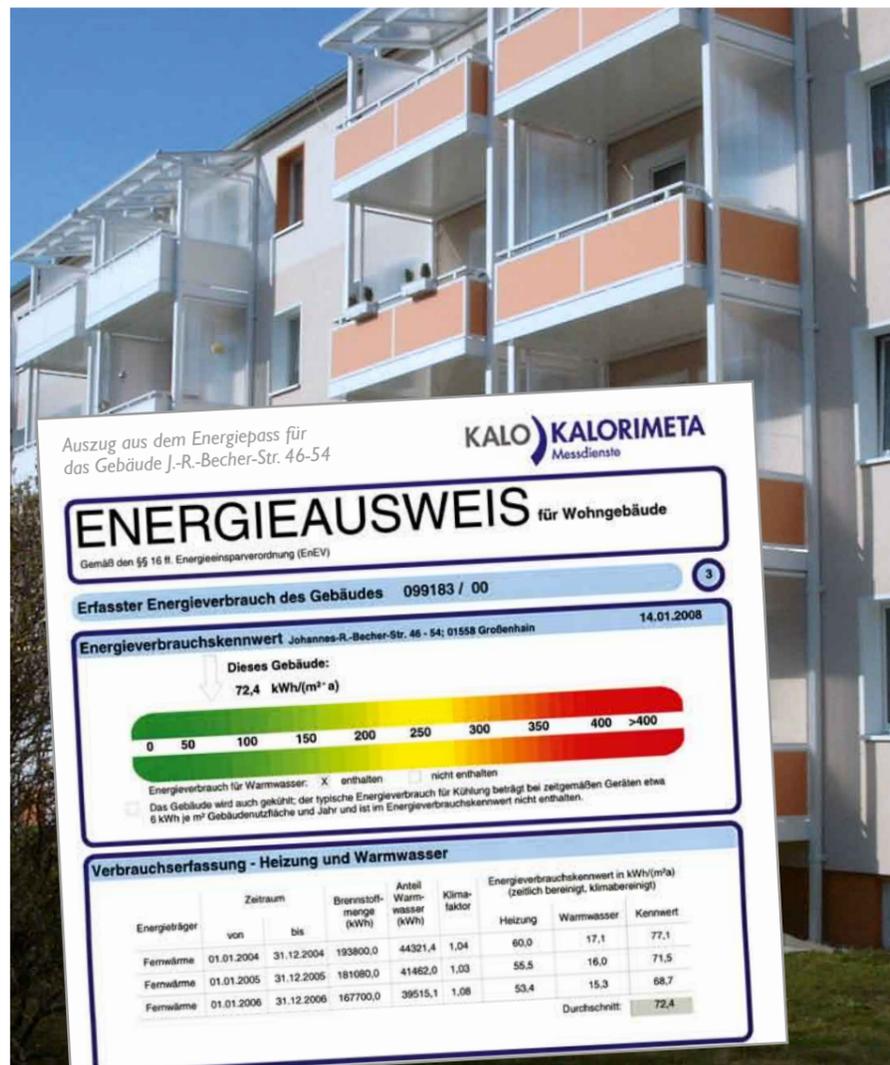
- Drinkmann, Hans 17.03.

Wir haben den Gebäudeenergiepass WGG-Gebäudebestand wurde bewertet

Der Energieausweis ist ein wertvolles Instrument, das Transparenz und Klarheit auf dem Immobilienmarkt schaffen soll. Die neue Energieeinsparverordnung (EnEV 2007) macht den Energieausweis für Wohngebäude ab dem 1. Juli 2008 schrittweise zur Pflicht. Mit dem Energieausweis für Gebäude bekommen Mieter und Käufer erstmals die Möglichkeit, den Energiebedarf oder -verbrauch verschiedener Gebäude unkompliziert miteinander zu vergleichen. Diese Verordnung setzt eine Höchstgrenze für den zulässigen Energiebedarf von neuen Gebäuden. In der EnEV wird ein durchgängiger Primärenergieansatz verfolgt. Das bedeutet, dass bei der Ermittlung des zulässigen Energiebedarfs von neuen Gebäu-



den nun auch die Verluste berücksichtigt werden, die bei der Gewinnung, Umwandlung und Verteilung von Energie außerhalb der Gebäude entstehen. Für die Gebäude der Wohnungsgenossenschaft liegen die verbrauchsabhängigen Energiepässe bereits heute vor und sind trotz einiger Bedenken positiv ausgefallen. Der Energieausweis dient ausschließlich der Information.



Bauen in der Genossenschaft 2008 Vorhaben in Planung und Realisierung

Wie bereits in der letzten Mitgliederzeitung angekündigt, sind für das Jahr 2008 wieder umfangreiche und wichtige Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten geplant. Im Vordergrund stehen hierbei die großen Projekte zur Aufwertung der Gebäudehülle, um den Forderungen der Bundesregierung zur Einsparung von Energie und zur Minderung des CO₂-Ausstoßes gerecht zu werden. Beginnen werden wir mit der komplexen Modernisierung der **Dresdner Straße 45-47**. Hier freuen sich die Mitglieder bereits auf eine schicke, wärmedämmende Fassade mit neu vorgestellten, großzügigen Balkonen. In diesem Zusammenhang sollen die Außenanlagen entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln aufgewertet werden. Neue Fußwege und die ersten neuen Stellflächen für PKW sollen entstehen. Der dargestellte Planungsentwurf des Planungsbüro Schubert wird sicherlich nicht im Detail verwirklicht werden können und hängt von vielen Faktoren ab. Wichtigstes Kriterium ist, dass sich die auf der Dresdner Straße wohnenden Mitglieder mit ihrer neuen Umgebung identifizieren können und in Kauf nehmen, dass etwas Grünfläche gegen geordnete PKW-

Stellplätze getauscht wird. Hier sind natürlich auch sachliche Kritiken und Ideen der anwohnenden Mitglieder gefragt. Als zweites großes Vorhaben steht die Sanierung der **Weßnitzer Straße 78** im Focus der Genossenschaft. Auch an diesem Gebäude steht der Fassadenvollwärmeschutz, die Trockenlegung und die Erneuerung der Balkonanlagen im Vordergrund. Derzeit gibt es durch die wohnenden Mitglieder Pro und Kontra für die geplante Modernisierung. Hier wird der Vorstand in einem gemeinsamen Gespräch mit allen wohnenden Mitgliedern versuchen, diese von der Notwendigkeit der Modernisierung zu überzeugen. Sollte hierbei kein Konsens erlangt werden, wird das Vorhaben vorerst zurückgestellt und es wird kurzfristig ein anderes Gebäude in die Planung und Ausführung eingeschoben. Die **Preuskerstraße 12** und die **Großraschützer Straße 2** werden derzeit für eine Nachrüstung mit Balkonanlagen vorbereitet. Der Umstand, dass viele Mitglieder sich über einen Balkon freuen und Wohnungen sich ohne diesen sehr schlecht vermieten lassen, veranlasste uns, dass diese Gebäude zur Nachrüstung in den Plan eingestellt wurden. Sollte diese

Nachrüstung problemlos durchgeführt werden können ist geplant, in den nächsten Jahren weitere Gebäude mit Balkonen zu komplettieren. An der Fassade der **Käthe-Kollwitz-Straße 42-46** wird eine Algenbekämpfung auf der Nordseite des Gebäude durchgeführt. Diese Arbeiten sind im zweiten bzw. dritten Quartal geplant. Auf der **Dr. Eichmeyer-Straße 1-5** werden die Elektrozuleitungen zu den Wohnungen erneuert, die Treppenhäuser malmäßig instand gesetzt und die Balkone saniert. In der **Weßnitzer Straße 74a und b** werden voraussichtlich im Juni die restlichen Holzfenster gegen moderne Isolierglasfenster ausgetauscht. **Garageninstandsetzungen** werden in Kalkreuth und auf der Dresdner Straße geplant. In Vorbereitung ist ebenfalls die statische Unterersetzung der Garagenrückwände auf dem großen Garagenstandort Preuskerstraße. Die Vorhaben und Ziele zur Erhaltung und Aufwertung unseres Gebäudebestandes wurden wieder hoch gesteckt. Wir denken, dass wir gemeinsam mit Ihnen und den dazugehörigen kurzzeitigen Einschränkungen während des Baugeschehens unseren Bestand umfangreich sanieren und damit auf dem Wohnungsmarkt ein wettbewerbsfähiger Partner bleiben können.



Sperrmüll

Ab 2008 gibt es bei den jährlichen Sperrmüllentsorgungen wieder einige Neuerungen. Neu ist, dass jeder der Sperrmüll entsorgen möchte, dies mit einer Karte (befindet sich im Abfallkalender) anmelden muss. Jeder erhält dann vom Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft eine Rückantwort, wo der Termin und der Sammelplatz bekannt gegeben werden. Die Anmeldung kann also nicht von uns als Genossenschaft vorgenommen werden. Dies muss leider jeder selbst erledigen. Wichtig ist hierbei, die vorgegebenen Termine einzuhalten. Für die Frühjahrsentsorgung war das der 18.01.2008. **Die Entsorgung im Herbst muss bis zum 11.06.2008 angemeldet sein.**



■ Unsere Sprechzeiten



Montag	7.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten:
nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache

Termine Vorstand:
nur nach Vereinbarung

■ Impressum

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG
Johannes-R.-Becher-Straße 46a · 01558 Großenhain

Gesamtherstellung:

activ Verlag GbR Dagmar Ressel & Kerstin Schnee
Weßnitzer Straße 80 · 01558 Großenhain
Telefon: 03522 523635, www.activ-verlag.de

Fotos: WGG, activ Verlag, Titelfoto: Rolf van Melis/Pixelio.de

Redaktionsschluss: 11.03.2008 © activ Verlag 2008

■ Havarie! Was tun?

Unter nebenstehenden Telefonnummern wird Ihnen außerhalb der normalen Arbeitszeit (nach 16 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen im Havariefall durch Fachhandwerker geholfen. Der Bereitschaftsdienst wird die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Havarie einleiten.

Havarien sind z.B. Gasgeruch, Wasserrohrbruch, Verstopfungen, Brände, Ausfall der gesamten Elektroversorgung oder Ausfall der zentralen Wärme- und Warmwasserversorgung. Tritt ein Schaden durch Havarie ein, so ist der Mieter zur weiteren Schadensbegrenzung verpflichtet. Er ist angehalten, auch Sofortmaßnahmen bei besonderer Gefahr einzuleiten.



■ Problemfall Ruhezeiten?

In letzter Zeit häufen sich bei uns Beschwerden aus verschiedenen Häusern über unnötige Lärmbelästigungen. Nun mag sich wohl der Eine oder Andere auf die geltende Polizeiverordnung berufen, in der in der Woche Ruhezeiten von 22 bis 6 Uhr, sonnabends von 24 bis 8 Uhr und an Sonn- und Feiertagen zusätzlich von 13 bis 15 Uhr festgelegt sind.

Wie aber schon in unserer Hausordnung beschrieben, sollte sich in einer Hausgemeinschaft das Prinzip der gegenseitigen Achtung und Rücksichtnahme durchsetzen. Unnötiger Lärm zu Zeiten in denen Andere gerade mal etwas ruhen möchten, belastet unnötig das nachbarschaftliche Zusammenleben und sollte deshalb vermieden werden. Über größere lärmintensive Arbeiten sollte man vorher die Nachbarn informieren.



Haus und Wohnung bilden das Lebenszentrum für das Genossenschaftsmitglied und seine Familie. Jeder sollte deshalb darauf bedacht sein, sich so zu verhalten, dass ein gutes und verständnisvolles Miteinander in unseren Häusern gefördert wird.

Hier nochmal ein Auszug aus der geltenden Hausordnung der Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG:

„Es wird vorausgesetzt, dass jedes Mitglied und die zu seinem Haushalt gehörenden Personen sich so verhalten, dass sie weder die Ruhe und die Ordnung noch den Frieden in den Häusern der Wohnungsgenossenschaft stören. Wer dagegen verstößt, handelt gegen die Grundsätze, nach denen Genossenschaftswohnungen zur Nutzung vergeben werden. Die Hausordnung ist Bestandteil des jeweiligen Nutzungsvertrages.“

FirmalAnsprechpartner

Havarietelefon

ALLGEMEIN

Hausmeister der WGG	Hr. Dammsch, Hr. Opitz	0172 9801067
Hausmeister der WGG	Hr. Michael	0174 6815528
Gasversorgung / ENSO	03522 3680	oder 0180 2787901
Energieversorgung / ENSO	03522 305222	oder 0180 2787902
Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH		03522 523500
		03525 7480 oder -733349
Polizeirevier Großenhain		03522 330

HEIZUNG - SANITÄR - GAS

Fa. Sven Täuber (Heizung-Sanitär)	0172 356495-0/ -1
Fa. Mittelstaedt (Heizung-Sanitär-Gasdurchlauferhitzer)	0171 6185109
Fa. G. Hoffmann (Heizung-Sanitär-Gas)	0171 3076844 / 0171 3602965
Wärmeversorgung Großenhain GmbH (kompletter Ausfall Gebäudeheizung)	0172 3510572 oder 03522 515151

ELEKTROINSTALLATION

Fa. Schönitz	03522 62803 oder 0177 3154973
--------------	-------------------------------

KABELFERNSEHEN

primacom GmbH & Co KG	01803 77462266
-----------------------	----------------

Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG

Geschäftsstelle: Johannes-R.-Becher-Straße 46a - 01558 Großenhain

Fon: 03522 - 51470

Fax: 03522 - 51472

e-mail: kontakt@wg-grossenhain.de